“...aufstehen, weitertanzen!”

Eva Werner, Schulleitung des ballett studio spiegel in Liebefeld bei Bern, dem grössten Studio für klassischen Tanz im Raum Bern, ermuntert seit über 20 Jahren auch Erwachsene, sich ihren Kindheitstraum zu erfüllen. Neben den Studiokursen neu auch mit ihrem DVD-Coaching-Programm für erwachsene Ballett-Anfänger. Nach 25 Jahren im Tanzberuf hat sie ein fundiertes videoangeleitetes Lernprogramm entwickelt, um klassisches Ballett zu tanzwilligen Erwachsenen nach Hause zu bringen.

“Die Idee dazu hatte ich schon lange - die Umsetzung hat allerdings etwas Zeit gebraucht” resümiert die gebürtige Deutsche. 1997 kam sie in die Schweiz ans ballett studio spiegel, um hier als diplomierte Lehrerin der RAD® für klassischen Tanz zu arbeiten.

Ein Zufall führt sie in die Schweiz.

“Rückblickend staune ich immer wieder darüber, wie sich alles fügte.“ Eva, Tochter eines Opernsängers und einer passionierten Ballettlehrerin tanzte bereits als 3jährige an der Ballettschule ihrer Mutter und trainierte intensiv während weiteren 15 Jahren - doch eigentlich stand ein Psychologie-Studium auf dem Plan. Als sie kurz nach der Matur eine Freundin in Köln besuchte, trainierte sie in der Tanzakademie mit. Die Direktion wertete dies als Audition und bot ihr unverhofft einen Platz an. “Warum nicht? Studieren kann ich später noch, dachte ich mir.” blickt Eva zurück. Dass sie dann im 3jährigen Bühnentanzstudium ihre Passion fürs Unterrichten entdeckte und ihr eine 100% Stelle im ballett studio spiegel von den Gründern des renommierten Studios Angèle und Friedrich Köhler angeboten wurde, lässt die heutige Studioleitung schmunzeln: “Meine Mutter hat früher während eines Jahres in St. Gallen Ballett unterrichtet. Schon sie liebte die Schweiz. Dennoch: In Bern kannte ich niemanden und wollte nur 2 Jahre hier bleiben...heute sind es 20!” lacht sie.

Von 80 SchülerInnen auf 400

“Letztlich war es Glück im Unglück: Die damalige Inhaberin wollte den Studiobetrieb 2001 schliessen und die Schülerzahl sank innert kurzer Zeit von 250 auf 80” sinniert die heutige Studioleitung. Nach monatelangen Verhandlungen konnte Eva die Weiterführung der alteingesessenen Könizer Ballettschule sichern. “Ich begann 2002 mit einer sehr übersichtlichen Schülerzahl. Das war wirtschaftlich hart, gleichzeitig konnte ich mich so reinarbeiten und in die Unternehmesführung reinwachsen. In den nächsten 5 Jahren tat ich dann das, was alle Gründer tun: Arbeiten bis in den frühen Morgen.” Neben 36 Stunden Unterricht und Kursvorbereitung, kam mit der Leitung neu die gesamte Akquise und Administration hinzu. “Man muss bereit sein, alles andere hinten anzustellen. Alles. Insbesondere das Privatleben. Aber das war mir vertraut: Damit bin ich aufgewachsen” sagt die 45-Jährige.

SchülerInnen über die Kantonsgrenzen hinaus und internationale Gastdozenten im Sommer

Eva Werners enormer persönlicher Einsatz trug Früchte: 5 Jahre nach der Übernahme zählt die Schule 2007 über 350 SchülerInnen und verfügt über ein Team von insgesamt 3 LehrerInnen. 2011 folgt die Vergrösserung der Räumlichkeiten auf nunmehr stolze 500m^2. 2014 formiert sie schliesslich ein neues Team um sich: Gennadi Medved, ehemaliger Solist des Bolshoi und später des Berliner Friedrichstadtpalast zieht mit seiner Frau nach Bern, um am ballett studio spiegel zu unterrichten. " Es ist nicht einfach, eine gut ausgebildete Fachkraft zu finden, die sowohl mit Kindern und Jugendlichen wie auch Erwachsenen arbeiten kann. Wir unterrichten unsere Kinderkurse nach dem englischen System der RAD®. Über diese weltweit anerkannte Ballettlehrer-Ausbildung verfügt nicht jeder." klärt Eva Werner auf. "Ich freue mich, dass Gennadi nach Bern kam - mit ihm ist das Angebot des Studios nochmals attraktiver geworden: Er unterrichtet neben dem englischen System auch den russischen Stil und verfügt über eine enorme Bühnenerfahrung." Madeleine Binggeli als gute Seele des Studios und Barbara Trunz für den Unterricht der Jüngsten vervollständigen das Team. "Unsere SchülerInnen kommen nicht nur aus der engeren Region - einige machen den Weg von Burgdorf, Thun, Spiez, Basel und Luzern zu uns nach Köniz. Regelmässig! Nicht nur zu unseren alljährlichen Sommerworkshops, zu denen wir hochkarätige Gastdozenten einladen."

Die Verbindung zu eingeladenen Tanzgrössen und Pianisten aus renommierten Häusern wie der Oper am Rhein in Düsseldorf oder der Oper Graz entstand über Eva Werners ehemalige Ballettschülerin Anne Marchand. Bis 2016 tanze Anne als Solistin bei Martin Schläpfer, dem Eva erstmals 1997 begegnete, als er Ballettdirektor des Stadttheater Bern war. Häufig reiste Eva nach Mainz und später nach Düsseldorf, um Anne, ihre "Ballettschülerin der ersten Stunde" in seiner Kompanie zu besuchen.

Das Coaching-Programm ballett plus©entsteht

"Mit Anne Marchand habe ich 2016 das DVD-Coaching Programm umgesetzt: Mit ihr konnte ich einen versierten Profi für die Demonstration der einzelnen Ballett-Schritte engagieren und den Bogen zum Studio schliessen." Seitdem stösst ballett plus© im In-und Ausland auf Begeisterung. "Die Nachfrage ist da! Seit ich unterrichte, kommen immer wieder Anfragen von Müttern, dass sie gerne Ballett machen würden, aber sich nicht wagen zu beginnen. Vor allem auf diese Anfangshemmungen möchte ich mit dem Coaching-Programm eingehen." Als nächstes ist die Download Variante des Programms geplant. "Aber dafür muss ich mir erstmal ein freies Zeitfenster schaffen. Neben dem laufenden Studiobetrieb sind diese rar." schliesst Eva. Was sie nach dem Interview nun vorhat. Ihre Augen funkeln unternehmungslustig: "Na, aufstehen, weitertanzen!" sagt sie verschmitzt und verschwindet in einem der 3 Säle ihres Studios.

ballett
studio spiegel eva werner

ballett studio spiegel

Sägemattstrasse 2, 3097 Liebefeld

Telefon: +41 (0) 31 971 41 43

Mail: info@ballettspiegel.ch

www.ballettspiegel.ch

www.ballettplus.com